

Interview mit Oleg Khaykin, Präsident und CEO von International Rectifier

Erfahrener Kapitän an Bord

Nach einigen Wogen durch den überraschenden Rücktritt von Dr. Alexander Lidow im letzten Jahr und Interims-Chef Don Dancer hat International Rectifier in ruhigere Gefilde zurückgefunden. Das kalifornische Unternehmen hat seit März mit Oleg Khaykin als Präsident und CEO wieder einen starken Steuermann an Bord, der den richtigen Kurs sicher vorgibt. Wie seine ersten Monate verlaufen sind und welche Ziele er mit IR erreichen möchte, hat das elektronikJOURNAL exklusiv in Erfahrung gebracht.



Sie sind seit fast sechs Monaten International Rectifiers Präsident und CEO – bitte geben Sie uns einen kurzen Rückblick!

Ich habe International Rectifier im März 2008 von Donald Dancer, der IR seit Ende August 2007 als CEO vorstand, übernommen. Diese Entscheidung traf ich, weil IR nicht nur viele Meilensteine als führendes Unternehmen im Bereich Powermanagement vorweisen kann, sondern auch mit einem überzeugendem Produktportfolio und einer ausgedehnten Kundendatenbank aufwartet. Was ich bereits im letzten halben Jahr gesehen habe, unterstützt meine Überzeugung, dass wir unseren Kunden auch zukünftig ein innovatives Produktportfolio bieten können.

Welchen Kurs möchten Sie in der Firma einschlagen?

Lassen Sie es mich so sagen: IR kann eine entsprechende Historie vorweisen, wenn es um innovative Technologien für Powerma-

„Energieeffizienz ist für uns nicht nur eine Modeerscheinung, sondern die Mission unseres Unternehmens seit seinem Bestehen“:
Oleg Khaykin von International Rectifier
im kalifornischen El Segundo, USA.

agement geht. Die gilt es wieder zu beleben. Des Weiteren konzentrieren wir uns auf die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden für energieeffiziente Produkte. Als eines der führenden Industrieunternehmen ist International Rectifier natürlich ideal positioniert, um aus den zwei Faktoren - hoher Bekanntheitsgrad und gestiegene Verbraucheransprüche für energieeffiziente Endprodukte – Vorteile zu ziehen.

Welche wirtschaftliche Ziele haben Sie sich für das nächste Jahr gesteckt?

Zwei Stichpunkte, um diese Frage zu beantworten: Wir wollen unser stagnierendes Wachstum wieder in Schwung bringen und uns auf den Bereich Powermanagement konzentrieren.

Wie sieht das Produktportfolio aus? Was ist Ihr absolutes Highlight?

Innovation heißt für mich, dass ein Produkt alle wichtigen Designelemente enthält, so dass es wahrhaftig in der Lage ist, die Herausforderungen an das Powermanagement zu meistern. Ein ganz und gar überzeugendes Beispiel ist International Rectifiers Imotion – eine geberlose Motorregler-Plattform. Die Plattform stellt für mich die Komplettlösung schlicht hin dar, bringt sie doch digitale, analoge und Power-Funktionen unter einen Hut, in Kombination mit Algorithmen, Packaging, Entwicklungssoftware und Design-Tools.

Der Datenzentrenmarkt ist ein weiteres Beispiel, bei dem IR deutlich klarstellt, wie wir Energie sparen und die Leistung erhöhen können. Aufgrund der engen Beziehung zu unseren Kunden waren wir in der Lage, Produkte wie Xphase, Directfet, Sup-IR-Buck oder Echtzeit-Power-Monitoring-IC zu entwickeln, die, wenn sie miteinander kombiniert werden, die höchsten Wirkungsgrade im Bereich Powermanagement für dieses Marktsegment bieten.

Ihre Einschätzung des europäischen Marktes auf Ihrem Gebiet, insbesondere in Hinsicht auf den Wettbewerb!

Für uns stellt der europäische Markt momentan eine Herausforderung dar, weil wir gerade in dieser Region im Bereich Powermanagement viele Innovationen vor allem zum Thema Energieeffizienz beobachten können. Deshalb befinden sich auch viele unserer Exzellenzzentren in den Bereichen Consumer Electronic, Automotive und Industrial in Europa.

Energieeffizienz ist seit Monaten DAS Schlüsselwort: Was tut International Rectifier, um energieeffiziente Technologie zu forcieren?

Für International Rectifier ist Energieeffizienz nicht nur ein Modewort, sondern – so möchte ich sagen – unsere Mission. Unser komplettes Produkt- und Technologieangebot ist auf Powermanagement ausgerichtet und das seit Gründung des Unternehmens vor mehr als 60 Jahren. Natürlich werden wir dieser Vorgabe auch weiterhin treu sein.

Auf der PCIM hieß es, dass IR nicht auf der electronica ausstellen will. Können Sie es sich leisten, eine der größten Elektronikfachmessen weltweit zu meiden?

Nein, das können wir sicher nicht. Deshalb werden wir im November unseren Kunden auch einen starken Auftritt auf der Electronica 2008 bieten. Wir haben einen Messestand und außerdem zwei sogenannte Schlüsselstandorte, auf denen wir unseren Kunden das Produkt- und Technologieportfolio zeigen und mit Ihnen Schlüsselbedürfnisse diskutieren. Als eines der führenden Unternehmen im Bereich Powermanagement ist es IR selbstverständlich ein Anliegen, sich auf allen Messen und Konferenzen, wo Leistungselektronik eine Rolle spielt, zu präsentieren und unsere neuen Produkthighlights vorzustellen. (eck) ■

i infoDIREKT www.elektronikjournal.de
Link zu: International Rectifier

113ejl0808

A green star is born

Point-of-Load-Wandler durch 25-Volt-Directfet-Chipsatz optimieren

Ein synchroner 25-Volt-Buck-Schaltregler-Directfet-Mosfet-Chipsatz für die Entwicklung von Point-of-Load-Wandler (PoL) ergänzt ab sofort das Produktportfolio von International Rectifier. Dieser 25-Volt-Chipsatz kombiniert die moderne Hexfet-Mosfet-Siliziumversion mit der Benchmark-Directfet-Packaging-Technologie. Die Komponenten eignen sich für eine hochintegrierte synchrone Lösung auf der Montagefläche eines SO-8-Gehäuses; die Bauhöhe beträgt 0,7 Millimeter. Die Bausteine

IRF6710S2, IRF6795M und IRF6797M zeichnen sich – so die Aussagen des im kalifornischen El Segundo beheimateten Unternehmens – durch einen sehr niedrigen Einschaltwiderstand ($R_{DS(on)}$) sowie einer niedrigen Gate- und Gate-zu-Drain-Ladung aus. Daraus resultieren Vorteile, wie ein hoher Wirkungsgrad und eine optimierte thermische Performance. Darüber hinaus lässt sich der Betrieb bei mehr als 25 Ampere pro Phase realisieren. Welche Faktoren zeichnen nun die einzelnen Bausteine

aus? Der IRF6710S2 ist als Control-Mosfet prädestiniert, punktet er doch mit einem kleinen Gate-Widerstand von 0,3 Ohm und gleichzeitig einer niedrigen Miller-Ladung von drei Nanocoulomb, die für eine erhebliche Minimierung der Schaltverluste sorgt.

Bausteine charakterisieren

Die anderen beiden Komponenten – der IRF6795M und der IRF6797M – glänzen mit einem niedrigen $R_{DS(on)}$. Dieser wiederum resultiert in weniger Leitungsverlusten. Gleichzeitig reduziert auch die integrierte Schottky-Diode sowohl die Leitungsverluste in der Diode als auch Reverse-Recovery-Verluste. Aus diesem Grund eignen sie sich insbesondere für synchrone Hochstrom-Mosfet-Schaltungen. Der IRF6795M und der IRF6797M verfügen über denselben MX-Footprint und machen so eine einfache Migration von bereits vorhandenen Syncfet-Bausteinen möglich. (eck) ■



Optimiert Point-of-Load-Wandler durch technische Vorteile und birgt dadurch ein erheblich wirtschaftliches Potenzial: die 25-Volt-Buck-Schaltregler-Directfet-Mosfets.

i infoDIREKT www.elektronikjournal.de 121ejl0808
Link zu: International Rectifier

✓ VORTEIL Technische Benefits, wie ein niedriger Einschaltwiderstand, eine niedrige Gate- und Gate-zu-Drain-Ladung führen zu minimierten Leitungsverlusten und damit zu einem höheren Wirkungsgrad und einer verbesserten thermischen Leistungsfähigkeit. Diese Effizienz spiegelt sich in reduzierten Betriebskosten wider.